



LimmatWealth

Anlagestrategie – Juni 2018

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. CHF)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	1.0	2.1	0.5	0.8	10'362	↗	↗	-0.03	0.20	0.60	-	-	-
Deutschland	2.5	2.3	1.7	1.7	12'753	↗	↗	0.40	0.70	1.10	-	-	-
Eurozone	2.5	2.3	1.5	1.5	3'474	↗	↗	-	-	-	1.15	1.19	1.20
Grossbritannien	1.7	1.4	2.7	2.7	7'756	↗	↗	1.29	1.60	1.90	1.32	1.35	1.37
Vereinigte Staaten	2.3	2.8	2.1	2.1	2'735	↗	↗	2.92	3.10	3.40	0.98	0.98	0.95
Japan	1.6	1.2	0.5	0.5	22'476	↗	↗	0.05	0.10	0.10	111	111	111

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. USD)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.0	2.5	3.4	3.4	77'240	↗	↑	11.42	10.50	10.20	3.77	3.50	3.40
Russland	1.5	1.8	3.7	3.7	1'181	↗	↑	4.81	7.20	6.90	61.86	61.00	60.00
Indien	6.3	6.6	4.5	4.5	35'031	↗	↑	7.89	7.60	7.50	67.08	67.00	66.00
China	6.9	6.5	1.6	1.6	3'091	↗	↑	3.66	3.70	3.60	6.41	6.35	6.40

Rückblick – Starke Bewegungen in allen Anlageklassen aufgrund von geopolitischen Spannungen

Der Mai war geprägt durch starke Bewegungen in verschiedenen Anlageklassen in der zweiten Monatshälfte, die vor allem durch vier Ereignisse/Regionen ausgelöst wurden:

- **Argentinien:** Argentinien befindet sich am Rande der nächsten Schuldenkrise, der zweiten in diesem Jahrhundert nach der Staatspleite von 2001. Argentinien hat den Internationalen Währungsfonds (IMF) um Hilfe gebeten, nachdem ihre Währung in schwere Turbulenzen geraten ist. Der argentinische Peso hat gegenüber dem US Dollar alleine im Mai beinahe 18% an Wert eingebüsst (seit Jahresbeginn -25%) und konnte nur durch eine Leitzinserhöhung der Zentralbank auf 40% stabilisiert werden. Die argentinische Regierung wird nun Sparmassnahmen implementieren müssen, um den Staat vor der erneuten Pleite zu bewahren.
- **Italien:** Gut zwei Monate nach den Wahlen vom 4. März in der drittgrössten Volkswirtschaft der Eurozone haben sich die beiden EU-kritischen Parteien Lega und Cinque Stelle auf ein gemeinsames Regierungsprogramm geeinigt.
- **Trump:** US-Präsident Donald Trump hat gegen Ende Mai die Handelsauseinandersetzung mit dem Rest der Welt neu entfacht. Die Vereinigten Staaten verhängten gegen einige ihrer engsten Verbündeten (EU, Kanada und Mexiko) Strafzölle in der Höhe von 25% auf Importe von Stahl und 10% auf Aluminium. Des Weiteren soll Trump auch über mögliche Einfuhrzölle von bis zu 25% auf Autos, Lastwagen und Autoteile nachdenken.
- **Türkei:** Die türkische Währung zählt schon seit Jahren zu den schwächsten weltweit, im Mai hat nun aber die Kursdynamik nach unten zugenommen. Die türkische Lira hat gegenüber dem US

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



Dollar im Mai 10% an Wert eingebüsst (seit Jahresbeginn -16%) und dies führte dazu, dass die türkische Zentralbank gegen Ende des Monats den Leitzins auf 16.5% angehoben hat.

Aktienindizes weltweit schlossen den Mai unterschiedlich ab. Die Märkte in den Vereinigten Staaten (+2.2%), Grossbritannien (+2.2%) und Russland (+0.8%) konnten zulegen während diejenigen in der Schweiz (-3.4%), Europa (-3.7%) und in Brasilien (-10.9%) nachgegeben haben.

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im vergangenen Monat mehrheitlich gesunken, was sich positiv auf die Preise von Obligationen ausgewirkt hat. Während die Renditen in Indien (+0.06% auf 7.83%) und Brasilien (+1.62% auf 11.46%) gestiegen sind, sind diejenigen in Grossbritannien (-0.19% auf 1.23%) und Deutschland (-0.22% auf 0.34%) gesunken. Die Zinsen in der Schweiz sind ebenfalls zurückgegangen und notieren nun wieder im negativen Bereich (-0.15% auf -0.07%).

Wie erwartet bleiben die Währungsmärkte volatil. Die geopolitischen Unruhen (siehe oben) haben dazu geführt, dass der Schweizer Franken als sicherer Hafen wieder vermehrt gesucht wurde und darum gegenüber den meisten Hauptwährungen an Stärke zugelegt hat. Der Schweizer Franken legte im Mai gegenüber dem Britischen Pfund (+4.1% auf CHF 1.31), dem Euro (+3.8% auf CHF 1.15) und dem US Dollar (+0.5% auf CHF 0.99) zu. Der Euro gab gegenüber dem US Dollar aufgrund der politischen Unsicherheit in Italien stark nach (-3.2% auf USD 1.17).

Alternative Investments haben im Mai unterschiedlich rentiert. Hedge Funds schlossen den Monat leicht positiv ab (+0.3%) während Gold (-1.3% auf USD 1'299 pro Feinunze) und Öl (WTI, -2.2% auf USD 67.04 pro Barrel) an Wert einbüsst.

Ausblick – Märkte stehen auf wackeligen Beinen

Grundsätzlich sind wir gegenüber den Aktienmärkten vorsichtig optimistisch eingestellt, aber die Bewegungen im Mai haben gezeigt, dass alle Märkte im Moment auf einem unsicheren Fundament stehen. Investoren reagieren schnell und zuweilen irrational auf unbedeutende Neuigkeiten und dies führt je nachdem zu starken Kursschwankungen. Wir sehen diese kurzfristigen Bewegungen (in beide Richtungen) vor allem als Opportunität an, um selektiv Ver- und/oder Zukäufe zu tätigen und halten an unserem Aktienengagement fest.

Marktteilnehmer erwarten seit längerem, dass die US Notenbank FED den Leitzins Mitte Juni ein weiteres Mal erhöhen wird. Diese Erhöhung ist bereits im Markt eingepreist und dürfte darum nicht zu grossen Überraschungen führen. Wir gehen mittelfristig von einem langsamen Anstieg der Zinsen in den entwickelten Märkten aus und deshalb dürften Anleihenmärkte nur marginal beeinflusst werden.

Aufgrund der jüngsten geopolitischen Spannungen gehen wir davon aus, dass die Volatilität in den Währungsmärkten kurzfristig hoch bleibt.

Obwohl das Umfeld für Hedge Funds zu Zeit optimal wäre, tun sich viele schwer damit positive Renditen zu erwirtschaften. Durch eine gute Auswahl von Funds lassen sich aber auch in diesem Umfeld positive, unkorrelierte Renditen generieren. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.

5. Juni 2018

Limmat Wealth AG